

Wednesday, January 25. 2006

Marmeladen-gefÄ¼llter MuFFiN

Der neue Wohnungsserver ist zwar seit nunmehr fast zwei Wochen in unserem Besitz, aber erst seit gestern kann man den Umzug als abgeschlossen betrachten: coconut (Cobalt Raq2) wurde durch jamfilled (Sun Netra X1) ersetzt. Die 160GB IDE-Platte tut nun als zweite Platte im neuen Server ihren Dienst, schrumpfte dabei aber auf magere 120GB...Sun hätte besser etwas weniger Wert auf das schicke Design legen und stattdessen einen besseren IDE-Controller und leise Lüfter einbauen sollen. Und wie kaputt ist es überhaupt sich die Mühe zu machen einen "Dummy-Einbaurahmen" mitzuliefern, also ein Stück Metall, das zwar in die Halterung für den Rahmen der zweiten Platte passt, aber in das man selbst, ohne Bohr- und Sägearbeiten, keine Platte befestigen kann?

Abgesehen davon ist die Maschine aber schon sehr nett und SunOS 5.10 dank blastwave.org ohne größere Komplikationen aufzusetzen. Die beste aller IT-Management-Consulting-Firmen spendete zwei 128MB-Riegel und verdoppelte damit das RAM auf eine vorerst ausreichende Größe. Zumindest als NFS-Server für den DVR (Dreambox) schlägt der neue Server den alten um Längen....Endlich Timeshifting ohne nerviges Ruckeln

Auch die ersten SunRay-Tests mit CSWgnome oder dem Sun JDS verliefen positiv und zeigten eine Performance, die dem Alter der Hardware und dem vorgesehenen Einsatzzweck (Kächenterminal) angemessen ist...zumindest wenn das Memory-Leak im gnome-pdf-viewer nicht wieder das komplette RAM auffrisst.

Wenn jetzt auch noch das tun-Device zum Funktionieren zu überreden wäre und dadurch das VPN zu Arbeitgeber in Betrieb genommen werden könnte, würde man (bis auf den Lüfter) garnicht merken das ein neuer Server im Haus ist. Oder will mir der VPN-Gott dadurch mitteilen, dass ich meinen Hintern endlich hochbekommen und die Cisco als heimischen VPN-Endpoint einrichten soll?

Posted by Oliver Paulzen in spare time at 20:37